

Aurea Bulla Caput 2 : Übersetzung

Behutsam löst Mucapora einen Ziegelstein aus der Mauer. Dann zieht er ein Säcklein heraus. Er übergibt es seinem Sohn. Valens nimmt das Säcklein in Empfang und fragt seinen Vater: «Was ist drin?» Der Vater antwortet: «Lös den Knoten und öffne das Säcklein. Schau nach!» Valens öffnet das Säcklein und nimmt eine goldene Bulla heraus. Er ruft aus: «Eine goldene Bulla ist drin! Woher hast du sie, Vater?» Der Vater antwortet: «Die Bulla war in der Decke, mit der du bedeckt warst, als ich dich als Baby gefunden habe. Sieh, die Bulla ist zerbrochen. Die andere Hälfte fehlt.» Valens hält die Bulla vor seine Augen und schaut sie genau an. Darauf sagt er: «Die Bulla kommt von meinen Eltern. Sie ist aus Gold. Sie ist kostbar. Vielleicht sind meine Eltern vornehm. Wo ist die andere Hälfte? Sie führt mich zu meinen Eltern. Vielleicht kann ich Julia ja heiraten. Leben meine Eltern noch? Wo suchen? Das römische Reich ist ja so gross!»

Valens erkennt: Er ist nicht der Sohn von Mucapora; er hat einen anderen Vater. Auch Nundina ist nicht seine Mutter. Er liebt Nundina und Mucapora. Sie sind sehr lieb. Valens freut sich und ist zugleich traurig.